



Deutschlands Rolle im Nahostkrieg

VORTRAG UND DISKUSSION
MIT
WIELAND HOBAN



Freitag, 12.07.2024

Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2,
65197 Wiesbaden

Beginn 18:00 Uhr

V.i.S.d.P. Martin Seyffer, Sedanplatz 3, 65183 Wiesbaden



Jüdische Stimme
für gerechten
Frieden in Nahost



Widerstandsgruppe
gegen Krieg, Faschismus
und Umweltzerstörung



Deutschland und Israel - einzigartige Beziehungen

Als Kanzlerin Merkel 2008 vor dem israelischen Parlament die einzigartigen Beziehungen zu Israel und die besondere historische Verantwortung Deutschlands betonte, meinte sie damit nicht eine besondere Verantwortung Deutschlands für eine Welt ohne jeglichen Antisemitismus und Rassismus.

Vielmehr zielt die deutsche Staatsräson auf eine konkrete Unterstützung der israelischen Regierung, die - ungeachtet der Tatsache, dass die Mehrheit der Juden keine Israelis sind - als eine Art Generalvertreter aller Juden gesehen wird.

Die Unterstützung der israelischen Regierungspolitik reicht historisch bis in die Gründungszeit des Staates Israel im Jahr 1948 zurück und umfasst eine Rückendeckung in verschiedenen Phasen der völkerrechtswidrigen Annexionspolitik bis hin zur weitgehend kritiklosen Unterstützung des aktuellen Gaza-Krieges mit all seinen Kriegsverbrechen.

Die deutsche Staatsräson hat aber auch Auswirkungen auf den Diskurs in der deutschen Öffentlichkeit. Durch die Gleichsetzung von Israelkritik und Antisemitismus sind palästinasolidarische Wissenschaftler, Künstler und Aktivisten von öffentlicher Schmähung und einer umsichgreifenden Cancel-Culture bedroht. Nicht zuletzt wird durch die deutsche Staatsraison auch israelkritischen Juden die Stimme entzogen.

**Über all das wollen wir mit Wieland Hoban, dem
Vorsitzenden der Jüdischen Stimme für gerechten Frieden in
Nahost, sprechen und diskutieren.**

 @widerstandsgruppe

 widerstandsgruppe@gmx.de

